

Heiligtum der Ehe verlegt. Sie ist unerbittlich in ihrem Jorne; Herkules mußte viel von Hera leiden. Verehrt wird sie vorzüglich in Argos.

Wie der König, das Haupt der Gemeinde, seine Gewalt von den Göttern hat, so haben auch die anderen Männer, die in der Gemeinde hervorrage, von den Göttern ihre Gaben, ihre Ämter, ihre Kunst. Die Sehergabe verleiht Phoebus Apollo, der Lichtgott, der Sohn der Leto, Bruder der Artemis. Er wird in Delphi und auf Delos hoch verehrt. Apollo und Artemis sind auch die Götter des sanften Todes, der Bruder für die Männer, die Schwester für die Frauen.

Der Herolde Gott ist Hermes, der Götterbote. Er vermittelt den Verkehr der Götter und Menschen und der Menschen untereinander und steht dem Handel und Wandel vor. Zauberstab und Flügel-schuhe sind seine Abzeichen. Er segnet die Nachtruhe, daher ihm zuletzt vor dem Schlafengehen gesprengt wird. Seine Geburts- und Ver-ehrungsstätte ist das Cyllenegebirge.

Der Schmiede Gott ist Hephaestus, der auf Lemnos seine Werk-statt hat und dort auch vorzüglich verehrt wird. Er hat dem Aeneas selber die kostbaren Hunde gefertigt, die vor dessen Thür liegen. Der kunstreichen Arbeit steht mit ihm Athene vor, die Göttin mit den hellen Augen, Zeus' geliebte Tochter. Sie verleiht Männern und Frauen Kunstgeschick, Besonnenheit und Klugheit. Ihr Liebling ist Odysseus, der nie um Rat verlegene, ungebeugte Dulder. Von Orten liebt sie vor allen Athen, den ionischen Hauptort. Als Göttin des Mutes und der kühnen List steht sie auch dem Kriege vor, daher sie die Beinamen „die Lanzenschwingerin“ (Pallas) und die „Niebesiegte“ führt. Dem Kriege steht auch Ares vor, der blindlings wüthet. Er ist der Gott des stürmenden Kampfmutes. Die Gottheiten der ritter-lichen Übungen, des Pferdebandigens und Faustkämpfens sind die treuen Brüder Kastor und Pollux, in ihrer Heimat Sparta besonders verehrt, die beide auch dem bedrängten Schiffer Hilfe leisten.

Wir kommen nun zu den Gottheiten, die des Meeres warten und von denen das Heil des Schiffers abhängt. Das unendliche Weltmeer, das die ganze Erde umschlingt und in dem die Gestirne niedergehend baden, ist Oceanus' Reich. Im äußersten Westen, wo die Säulen stehen, die den Himmel stützen, waltet der tüchtige Atlas, „der die Tiefen jedes Meeres kennt.“ Auf der einsamen Insel, dem Meeresnabel, in der Stille des weiten, offenen Meeres wohnt Kalypso, seine Tochter, und die Zauberin Circe; im fernen Osten ihr Bruder, der Zauberkönig Aetes in Kolchis. Das Meer, das die Länder umfaßt und von dessen Wellentosen die Küsten erbeben, ist Poseidons Gebiet, des blau-gelockten, des Herrschers, der auf seinem Gespann, den Dreizack in der Hand, über die Fluten dahinfährt. Sein furchtbares Wesen, das sich in dem Groll gegen Odysseus zeigt, hat sein Sohn Polyphem geerbt;